



Frohe Weihnachten und ein glückliches 2016

Liebe Familie Freunde und Interessierte !

Dieses Jahr werde ich meinen Weihnachtsgruß nicht beginnen wie üblich:

„Der Sturm der den Regen bringt er bläst und bläst den roten Sand in alle Winkel um uns herum.“

Denn es regnet und regnet und regnet. Zwischendurch scheint die Sonne und es ist sehr heiß. Dieses Wetter bewirkt wie immer die Freude, endlich gibt es wieder Wasser für die lebensnotwendigen Dinge zu haben wie: Wäschewaschen, duschen, kochen, Toiletten spülen ect.

Dieses Wetter bewirkt aber auch wieder die vielen Erkrankungen wie Malaria, Thyphus und Cholera ect.

Das ich meinen Weihnachtsgruß etwas verspätet sende hängt damit zusammen, dass unsere kleine Anna, jetzt zweieinhalb Jahre alt, sehr schwer an Malaria erkrankte. Vierzehn Tage lang haben wir um ihr Leben gebangt, das Fieber war nicht gesunken, trotz Krankenhausbehandlung.

Heute, Gott sei Dank, ist sie „über dem Berg“ und ich möchte nun unsere Weihnachtsdankesgrüße absenden.

Ich möchte allen danken, welche ermöglichen, dass die Kinder medizinisch behandelt werden können. Fast täglich ist eines der Kinder krank und ein Arztbesuch ist notwendig.

Das wir in einer guten Situation sind verdanken wir so vielen lieben großzügigen Menschen. Jedem einzelnen danken wir aus tiefem Herzen. Die Kinder auf das Leben vorzubereiten, welches ein Lebens, ein Überlebenskampf hier in der ärmsten Gegend von Tanzania bedeutet, dazu haben so viele von Euch beigetragen.. Ohne Eure Solidarität und Unterstützung wären wir nicht so weit. So können die Kinder medizinisch behandelt werden, können eine gute Schule besuchen, können praktisch auf unserer Farm Selbstversorgung erlernen, und sie haben ein Zuhause. Danke, Danke !

Unsere Oma Riet, gilt ein besonderer Dank, denn rund um die Uhr setzt sie sich für die Kinder vom Kinderhaus ein. Wie schön, dass sie und immer wieder besuchen kommt.

Meinen Dank an Oma Riet, Opa Alex und dem Holländische Sumbawanga Team!



Auch meine langjährige Freundin Ans ist in diesem Jahr wieder hier gewesen und hat uns großzügig unterstützt, indem ich beginnen konnte das kleine Internat zu bauen. Danke, danke liebe Ansi, willkommen !

Ein besonderer Dank gilt meiner Tochter Natascha. Sie zeigt mir, das auch sie die Notwendigkeit hier vor Ort zu helfen verstehen und akzeptieren kann. Das ist bestimmt nicht immer einfach die Mutter und Oma soweit entfernt zu wissen. Sie unterstützt mich von Herzen was mir sehr viel bedeutet. Danke Natascha.



Marianne mit Natascha



Enkelin Lara (links) mit ihrer Freundin



Enkelchen Lukas

In diesem Jahr empfinde ich stark: „Was sind die Kinder groß geworden!“

Stella hat auf mehreren Umwegen mit der Note „gut“ ihr Gymnasium beendet. Im nächsten Jahr wird sie auf ein Collage gehen um Lehrerin zu werden.

Stella kann arbeiten, es ist kaum zu glauben. Auf dem Feld und ums Haus herum, wie 10 flinke Hände. Sie ist eine so große Hilfe im Haus.



Rosi ist 18 Jahre alt geworden, und somit volljährig. Sie ist eine so herzliche junge Frau, die später das Kinderhaus leiten wird. Die Kinder lieben sie, wie ich auch. Sie wird in 2 Jahren das Gymnasium beenden und möchte wie Stella auch Lehrerin werden. Obwohl auch sie jeden morgen um 5 Uhr aufsteht und gemeinsam mit Martha und Christina aufräumt und das Haus durchwisch, schafft sie es immer die beste Schülerin in ihrer Klasse zu sein.



Moris, Freddy und Steven

Das Dreierkleeblatt. Sie haben die 7. Klasse der Grundschule , alle mit der Note „Gut“ beendet.

Sie sind sehr ernsthafte Jungs und ich war und bin sehr stolz auf sie. Im nächsten Jahr werden sie auf das Gymnasium gehen. **Moris und Freddy** sind im Moment im Internat. Sie bereiten sich auf das Gymnasium vor. In der nächsten Woche werden sie nach Hause kommen.

Freddy ist sprachlich sehr begabt, er bekommt im Moment eine Sonderförderung in einer der besten Gymnasien in der Stadt. Ein ruhiger freundlicher Junge. Er wird wieder leckeres Brot backen wenn er nach Hause kommt.

Moris ging es im letzten Jahr gesundheitlich sehr schlecht. Er bekam hochwertige Ernährung und Medikamente. Moris ist sehr intelligent, er kann intellektuell gefördert werden. Er möchte Arzt werden. Er hat eine besondere Beziehung zu Anna. Stundenlang spielt er mit ihr und trägt sie auf dem Rücken.



te



Freddy

Mo-



Steven ist besonders zu bemerken. Er ist unser Farmer. Morgens um 4 Uhr steht er auch um den „Mist“ von unseren 4 Kühen zu Biogas zu verarbeiten. Er kümmert sich so fachmännisch um die Tiere, dass wir keinen Helfer brauchen. Er ist ein sehr sympathischer schüchterner Junge. Jeder mag ihn und achtet seinen Fleiß.

Martha ist auch groß geworden, ein Teenager. Wie immer ist sie sehr strebsam. Sie möchte gern Krankenschwester werden. Ihre Stärke ist es sich gewissenhaft um die Hühner und Enten zu kümmern. Wenn Martha eine Arbeit tut, dann weiß ich, sie hat es gut gemacht.

Christina und Emanuel helfen ihr dabei gern. Denn sie realisieren : „ wenn wir uns um die Enten kümmern gibt's leckeren Braten, und wenn wir uns um die Hühner kümmern Eier“.



Kastori hat sich äußerlich wenig verändert. Kastori ist Klassensprecher und möchte weiterhin Anwalt werden. Er ist besonders kreativ im Spielen.



Wie Krankenhaus: - er ist der Oberarzt, wie Kirche :- er ist der Bischoff, wie Lehrer :- er ist der Direktor, wir singen :- er ist Dirigent. Alle akzeptieren seine Rolle, denn er ist witzig und kreativ und fair.

Es ist übrigens beachtenswert, die Kinder zanken nicht. Jeder hat seine Rolle und die akzeptieren sie. Von klein auf hat Kastori er die Gabe eine leitende Funktion zu übernehmen. Mal sehn was das Leben bringt.

Christina ist nun 9 Jahre alt. Gesundheitlich hat sie sich stabilisiert. Sie spielt gern mit Maria und Elisa und Anna und ist sehr herzlich zu den kleinen Geschwistern, welche sie sehr lieben. Sie möchte gern „Bankerin „ werden. Sie ist in ihrer Klasse die beste in Mathe und hat eine außergewöhnliche Ordnung in ihrer Schultasche und ihren Heften . Auch die elegante Kleidung der Banker gefällt ihr. Ich denke , dieses wäre für Christina wirklich ein Weg. Krankenschwester z.B. zu sein, da würde sie zu sehr mitleiden. Doch gehört sie in der Schule zu den „Quatschmachern“, wie Emanuel auch. Sie sind noch sehr kindlich.



Emanuel, er hat sich gemausert. In der Schule ist es sehr gut. Handschrift und Ordnung in schulischen Dingen , da hat er sich sehr !! verändert, zum Guten. Während er letztes Jahr z.B. nur 1 Heft in seiner Tasche trug (anstelle von 8 Heften), oder täglich den Bleistift verloren hatte, oder Autos und Lego mit in der Schule nahm, hält er jetzt Ordnung wie seine Schwester Christina. Die beiden sind in einer Klasse und ein enges Gespann. Sie haben im Spiel schon dreimal geheiratet.



Maria und Elisa und Anna, unser Kleinen.

Maria ist ein stilles sehr intelligentes Kind. Sie ist zusammen mit Elisa und Anna in den hiesigen Kindergarten gegangen. Dort war sie nicht glücklich. Ich habe sie nun auch in die English-Medium- School gebracht, wie ihre anderen Geschwister auch. Dort blüht sie regelrecht auf.



Elisa ist nun mit Anna im hiesigen Kindergarten. Auch diese beiden möchte ich zusammen im übernächsten Jahr in die English –Medium - School senden. Im Moment sind sie noch zu klein. Elisa (4 Jahre alt) ist nun die „große Schwester“ von Anna, was ihr gut tut. Sie träumt rund um die Uhr von gutem Essen, d.h. selbst bittere Medizin erfreut sie zu nehmen. Sie ist ein herzliches Kind und gemeinsam mit Anna macht es Freude sie zusammen spielen zu sehen.

Anna Sie ist unser Nesthäkchen. Ein so süßes Kind. Wir müssen aufpassen, sie ist immer im Mittelpunkt durch ihre witzige Art und sie hat uns alle im Griff.

Zum 3. Mal ist sie nun schon so schwer erkrankt. Ihre schlechte Kondition als sie zu uns kam im letzten Jahr (5kg hat sie nur gewogen), hat sie noch nicht ausgleichen können, obwohl sie jetzt 13kg wiegt. Es wird wohl Jahre dauern , wie bei Christina auch, welche jetzt nach 8 Jahren gesundheitlich stabiler geworden ist. Auch sie hatte nur 5kg gewogen als sie zu mir kam im Alter von einem Jahr. Doch sie hatte noch zusätzlich Tuberkulose gehabt.

Neu bei uns leben Martin, 11 Jahre alt.



Er ist der „Assistent“ von Steven. Beide sind eng verbunden und lieben die Arbeit als Farmer. Dr. Mtambo, unser Tierarzt steht ihnen eng mit Rat und Tat zur Seite. Martin ist ein stilles Kind. Er war sein Leben lang auf sich allein gestellt und braucht Zeit sich an unseren doch straffen Tagesrhythmus zu gewöhnen. Die enge Bindung an Steven gibt ihm Orientierung und Sicherheit.

Martin kam Ostern zu uns. Er konnte weder lesen noch schreiben. In dieser kurzen Zeit bei uns, kann er nun englisch sprechen. Ich habe ihn umgeschult in die Schule der anderen Kinder. Der Lernfortschritt, welchen er gemacht hat ist unglaublich.

Letizia 17 Jahre alt und Koletta 13 Jahre alt

Im Juli ist meine langjährige Nachbarin Mama Kulwa auf tragische Weise gestorben. Auf ihrem Sterbebett bat sie mich Letti und Koletta aufzunehmen.

Sie leben nun mit uns. Es ist keine große Umstellung, da sie zuvor schon oft bei uns waren und mitgeholfen haben.

Letti ist 17 Jahre alt und hat das Gymnasium beendet. Rosi ist entlastet, denn Letti, ein sehr ernsthaftes Mädchen, ist ihr eine gute Freundin und Hilfe.

Nun möchte ich zum Schluss mitteilen, was ich alles mit der Hilfe von lieben Freunden und Helfern des Kinderhauses vorbereitet habe.

Vorbereitet für eine Zukunft in Unabhängigkeit.

Das ist mein Ziel, doch es wird noch ein langer Weg sein.

Aber ein Anfang ist gemacht!





Wir haben eine Biogasanlage bauen lassen. D.h. unsere Kosten zu kochen haben sich radikal reduziert. Anstelle mit Mkaa zu kochen - Holzkohle, benutzen wir nun das auch umweltfreundliche und nun kostenfreie Biogas. Monatliche Kosten zum kochen haben sich umgerechnet von 70 Euro auf 7 Euro reduziert.

Unser 4 Kühe und Stevens eifriger Arbeitseinsatz machen es uns möglich. 3 Kühe werden im kommenden Jahr Kälbchen zur Welt bringen, dann haben wir 7 Kühe.

Wir haben ein Wasserreservoir bauen lassen. So fangen wir das Regenwasser ca. 4 in der Regenzeit auf und werden in der Trockenzeit kein Wasserproblem haben.

Unsere Ziegen haben sich auf 22 Ziegen vermehrt. Unsere 60 Enten haben wir zum Teil verkauft, zum Teil gegessen. Unsere freilaufenden Hühner legen leckere Eier zum Selbstverzehr.

Den hochwertigen Dünger vom Biogas-

Auswurf haben wir in ein Hügelbeet angelegt, so dass wir täglich frisches Gemüse haben. Das Hügelbeet hat den Vorteil, dass in der Trockenzeit wenig Wasser zur Bewässerung gebraucht wird.

Auf unseren Land pflanzen wir viele Bäume. Das ist billig. In 10 Jahren können diese Bäume verkauft werden. Das Holz wird zum Möbelbau und Hausbau gebraucht. Somit kann ich entspannter in die Zukunft blicken. Falls etwas mit mir sein sollte, dann ist die Ausbildung der kleinen Kinder und Gelder für Notfälle zur Verfügung.





Dank einer lieben langjährigen Freundin aus Holland konnte ich beginnen ein Internat neben einem Gymnasium im Dorf zu bauen. Die Jungs dieser Schule schlafen im Moment im Klassenraum. Eltern und Lehrer sind froh, hoffentlich bald den Kindern im Internat ein Bett zur Verfügung zu stellen und sie werden dafür zahlen. Dieses Geld kann wieder den Kindern vom Kinderhaus helfen selbständiger leben zu können.

Mein Ziel ist: "Hilfe zur Selbsthilfe"

D.h. alle Spenden, für die wir sehr sehr dankbar sind, so einzusetzen, dass sie Früchte bringen! Das sollen die Kinder verstehen lernen und danach handeln.

Liebe Freunde, noch einmal danke ich für Euer Vertrauen in das Projekt vom „Kinderhaus“, welches den Kindern ein Zuhause, Bildung, medizinische Versorgung, verantwortliches Handeln ect, geben und vermitteln möchte.

Danke, danke, danke!!!

Ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute im Neuen Jahr

von Marianne und den Kindern

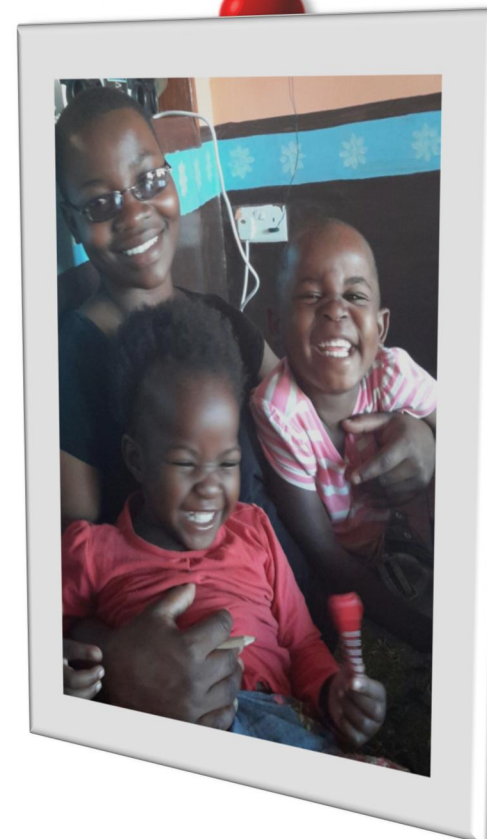
Lieber Achim aus Speckswinkel, Du hast die Gabe unseren Weihnachtsrundbrief immer wieder so schön zu gestalten. Vielen Dank für Deine Mühe!

Noch vieles mehr auf:

www.hoffnungfuerwaisen.de







Spendenkonto

Kontoinhaber: Ev. Kirchengemeinde Speckswinkel

Bank: EKK (Evangelische Kreditgenossenschaft) Kirchenkreisamt Marburg

IBAN: DE81520604100002800101

SWIFT: genodef1ek1

Verwendungszweck: Kinderhaus Sumbawanga, Speckswinkel

Spendenquittungen werden ausgestellt, dafür bitte Adresse auf Überweisung schreiben.